

„Rostocker im Geldsegen: Zu viel des Guten oder ein Fluch?“

Am 21. Dezember 2024 beleuchtet „Hartz und herzlich“ die Lebensrealität von Rostocker Bürgergeld-Empfängern und deren Ansichten zu Geld.



Im Rostocker Viertel Groß Klein, wo das Leben oft von finanziellen Sorgen geprägt ist, zeigt die RTL2-Doku „Hartz und herzlich“ eindrucksvoll, wie viele Bewohner auf Bürgergeld angewiesen sind, um über die Runden zu kommen. Die Protagonisten des Formats leben weit unterhalb der Armutsgrenze, mit Minijobs oder Bürgergeld als Hauptquelle ihres Einkommens. In einer überraschenden Umfrage des Senders zu den Wünschen und Bedürfnissen der Bürgergeld-Empfänger äußerten einige Teilnehmer erstaunliche Ansichten: So erklärte Sandra, dass ihr Geld nicht wichtig sei, solange genug Essen und Kleidung für ihre Kinder vorhanden sei. Auch Alex pflichtete bei und meinte, dass ihm ein höherer Verdienst wichtiger ist als das Geld selbst. Diese sentimentalen Aussagen

über Geld und Glück sind nicht nur entwaffnend, sondern geben auch einen Einblick in die Demut und Prioritäten vieler Bewohner dieser Region, wie berlin-live.de berichtete.

Überrascher Geldsegen für Jean

Ein anderer Bewohner, der überraschend in den Fokus rückt, ist Jean. Der angehende Verkäufer erhält mittels Bürgergeld mehr Geld, als er je erwartet hatte – ganze 1.500 Euro im Monat. Für den zweifachen Vater ist dies eine verwirrende Situation, denn laut seinen eigenen Worten sind das für seine Verhältnisse „einfach zu viel“. Trotz des unerwarteten finanziellen Aufschwungs äußert Jean, dass er mit dem vielen Geld nicht zufrieden ist. „Das finde ich schlecht“, erklärte der junge Rostocker und verdeutlichte, dass zusätzliches Geld auch eine Verantwortung mit sich bringt, die man möglicherweise nicht immer bereit ist zu tragen. Sein Ziel ist es, das Geld sinnvoll zu nutzen, weshalb er plant, eine Katze aus dem Tierheim zu adoptieren. Trotz dieser positiven Absichten ist klar, dass viele andere Empfänger unter den hohen Lebenshaltungskosten leiden, wie derwesten.de feststellte.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.berlin-live.de• www.derwesten.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de